

Thun'schen Palais auf der Prager Kleinseite, 1696, vernichtet; einige Altarblätter, Choltice, Schloßkapelle, hl. Romedius, 1692; Zábort bei Mělník, Pietà, 1692 u. a.). Außerdem befinden sich vereinzelt Bilder Rottmayrs in einigen Schloßsammlungen (Rychnov nad Kněžnou-Reichenau, Catos Selbstmord, 1692; Rožmberk-Rosenberg, Loth und seine Töchter, vor 1700) und in südböhmischen Kirchen (Trebon-Wittingau, Marter des hl. Laurentius, 1713; früher Hosín bei Hluboká-Frauenberg, heiliger Petrus und Paulus, verschollen). Von weiteren, leider nicht mehr auffindbaren Gemälden Rottmayrs zeugt der handschriftliche Katalog der Privatgesellschaft patriotischer Kunstfreunde in Prag (gegründet 1796): Samson, aus dem Eselskiefen trinkend, und Jupiter mit der Donnerkeule (Sammlung Vrtby), Halbfigur eines Fauns mit der Flöte (vielleicht aus der Sammlung Humprecht Johann Czernín), Susanna im Bade und Lukrezia mit Tarquinius (wahrscheinlich identisch mit den Bildern im Wiener Barockmuseum). Sonst kann man behaupten, daß Rottmayrs Einfluß auf die böhmische Malerei des Hochbarocks, der in der Fachliteratur (Vladimír Novotný, Erich Hubala) stark überschätzt wird, sehr gering war.

Rottmayrs Nachfolger *Martin Altomonte* (1657 bis 1745) ist in Böhmen mit einem einzigen Altarblatt vertreten (Prag, Theatinerkirche, Maria mit dem Kind und Heiligen). Zu seinen

frühesten Skizzen gehört die ausgestellte Studie zum *Soffitto*-Bilde in der Salzburger Winterresidenz — Alexander, den Gordischen Knoten zerhauend, 1709 (Abb. 1); bei einer schwächeren, doch stilistisch ähnlichen Skizze zu Heliodors Austreibung aus dem Tempel bleibt die Zuweisung an Altomonte noch offen. In der Galerie der Privatgesellschaft befanden sich einige, nach den mehrmals geänderten Zuschreibungen wohl ziemlich fragliche Werke Altomontes, meistens Skizzen (Gründung des Stiftes Neuburg, Sammlung Sternberg; Schutzengel mit einem Knaben, Sammlung Buquoy; Marter des hl. Erasmus und Christus mit der Samariterin, gleichformatige Gegenstücke, Sammlung Buquoy und Sternberg; Himmelfahrt Mariä, Sammlung Sternberg), die leider alle nicht mehr nachweisbar sind.

Auch später war das Verhältnis zwischen Österreich und Böhmen sehr locker. Von *Daniel Gran* (1694?—1757) gab es in Böhmen, zumeist im Süden, nur einige Altarblätter (fast alle später durch Kopien ersetzt), und von *Paul Troger* (1698—1762) waren und sind in den böhmischen Sammlungen schlechthin bloß vereinzelt, erst durch spätere Sammel-tätigkeit erworbene Stücke vorhanden. Im Katalog der Privatgesellschaft waren drei Skizzen mit Hiob, Tobias sowie Samson und Dalila verzeichnet (Sammlung Buquoy und Sternberg); an Bildern größeren Formats

